

L02166 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1914

Salzburg 7. 3. 14

Lieber Arthur!

Ich bin [in] der letzten Zeit so viel herumgegauckelt (Czernowitz, Lemberg, Brünn, dann Berchtesgaden skiend, dann Münchener Suffragetten, dann Darmstadt bei Hofe – die Welt ist sehr rund), daß ich jetzt erst dazu komme, Dir zu sagen, wie furchtbar leid mir tat, Euren lieben Besuch verfäulnis zu haben. So gern möchte ich Euch Beide wieder einmal sehen, so gern Euch unsere Behausung und den Park zeigen, so viel hätte ich Dich zu fragen, Dir zu sagen! Hoffentlich trifft sich das nächste Mal besser. Aber wann wird dies nächste Mal sein? Wir gehen ja heuer schon zu Pfingsten nach Venedig, da wir Ende Juni schon nach Bayreuth müssen, bis Ende August dort bleiben und uns also eigentlich jetzt schon auf den Herbst hier freuen, bevor noch der Frühling da ist.
Lass es Euch immer gut gehen, grüß auch die Kinder, wenn sie gleich nichts von mir wissen, herzlich von mir und bleibt mir gut, wie ich Euch immer derselbe bleiben will, eben dieser Euer alter

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 960 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift ergänzt »Bahr« 2) mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »179«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 492–493.

3 Czernowitz] am 13. 1. 1914

3 Lemberg] bereits zuvor, am 12. 1. 1914

3 Brünn] am 14. 1. 1914

4 Berchtesgaden] vom 29. 1. 1914 bis zum 4. 2. 1914

4 Suffragetten] Am 19. 2. 1914 hielt Bahr in München einen Vortrag über das »Frauenstimmrecht«.

4 Darmstadt] vom 27. 2. 1914 bis zum 1. 3. 1914

10 Venedig] vom 6. 6. 1914 bis zum 25. 6. 1914

10 Bayreuth] vom 27. 7. 1914 bis zum 14. 8. 1914